

Programm

für

Regionale Klimakonferenz Stormarn

am Samstag, 27. November 2010, 11.00 – 17.00 Uhr im Kreishaus

Die regionale Klimakonferenz Stormarn verfolgt folgende **Ziele:**

- Mehr voneinander wissen – beispielhafte Konzepte und Projekte präsentieren und zum Nachahmen animieren.
- Regionale Akteure vernetzen und zum gemeinsamen Handeln motivieren.
- BürgerInnen der Region für ein Engagement gewinnen.
- Gezielte Impulse von Außen geben, um den Klimaschutz in der Region zu stärken.
- Ergebnisoffen diskutieren.

Hintergrund:

Der Kreis ist auf der Basis seines Klimaschutzkonzeptes vielfältig aktiv.

Die AktivRegionen haben durch die Healthcheck-Mittel eine Aufstockung ihrer Mittel für Projekte, Studien, Konzepte, etc. erhalten. Diese „neuen Herausforderungen“ beinhalten die Themen: Klimawandel, erneuerbare Energien, Wasserqualität und biologische Vielfalt. Die Konferenz könnte gut geeignet sein, der Auftakt für Projektgruppen zu sein, die Projekte in Gang bringen und bis zur Umsetzung begleiten.

Die Bürgerinitiative für Klimaschutz in Bargteheide hat erreicht, dass die Stadt noch dieses Jahr einen Antrag bei der Initiative Klimaschutz des Bundesumweltministeriums zur Förderung der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes stellen wird.

Zielgruppen:

- Politische Mandatsträger sowie Mitarbeiter der Verwaltung
- Aktive in Gruppen, Initiativen, Verbänden und Parteien
- interessierte BürgerInnen
- Wirtschaft und Wissenschaft

Veranstalter

- klimabüro küstenpower
- Kreis Stormarn
- AktivRegionen Alsterland, Holsteins Herz, Sachsenwald-Elbe
- Verein Jordsand
- Kreisjugendring Stormarn e.V.
- Initiative Solarkraft Stormarn

Programm

11.00 – 12.30 Uhr: **Plenum**

Moderation : Doris Lorenz, klimabüro küstenpower

Grußwort: Prof. Gerold Rahmann, Vorsitzender des Umweltausschusses des Kreises Stormarn

04531/801300, 0170/2994694, gerold.rahmann@gruene-stormarn.de

Impulse

- **Klimaschutz im Kreis Stormarn auf der Tagesordnung**
Isa Reher, Kreis Stormarn – Fachbereich Umwelt
04531.160 637, i.reher@kreis-stormarn.de
- **Klimaschutzkommune Ratekau – mit Energie- bzw. Klimaschutzkonzepten und –berichten zum Erfolg**
Ulrich Buhl, Gemeinde Ratekau
ulrich.buhl@ratekau.de
- **Biogas ohne Monokultur – ein Blick über die Grenze nach Dänemark**
Martin Paproth, Paproth Ingenieurdienstleistungen
04636.979 875, m.paproth@t-online.de

12.30 – 13.30 Uhr: **gemeinsames Mittagessen**

13.30 – 16.00 Uhr: **Thementische**

Thementisch 1: Städte und Gemeinden der Zukunft – Klimaschutzkonzepte weisen den Weg

Kommunen, die in den Klimaschutz investieren, investieren in ihre Zukunft, denn hier gehen Umweltinteressen Hand in Hand mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen.

Um diese Chancen für die Städte und Gemeinden effektiv und systematisch zu erschließen, dafür werden kommunale Klimaschutzkonzepte erstellt und von der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert. Für die Umsetzung der Konzepte wiederum stehen bewährte Instrumente zur Verfügung, die ein Verstauben in den Schubladen gar nicht erst zulassen.

Wie können in Stormarn kommunale Klimaschutzkonzepte gezielt eingesetzt auf dem Weg zu energieeffizienten oder sogar 100%-Erneuerbare Energien Gemeinden?

Impulse

- **Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Bad Oldesloe**
Peter Bielenberg, EnergieManufaktur Nord
04841-80 46 97, bielenberg@energiemanufaktur.de
- **Kirche für Klima – das Nordelbische Klimaschutzkonzept**
Jan Christensen, Leiter der Klimakampagne der nordelbischen Kirche
0431 97 97-993, kontakt@kirchefuerklima.de

Moderation: Doris Lorenz, klimabüro küstenpower
0431.90 66 132, 0431.888 54 47, lorenz@boell-sh.de

Thematisch 2: Energienetze der Zukunft – lokal, regional, global

Mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien – abhängig von wetterbedingten Schwankungen – werden neue Anforderungen an die Flexibilität der Stromnetze gestellt. So sind zum Beispiel monetäre Anreize zu schaffen, den Strom dann zu nutzen, wenn der Wind weht bzw. die Sonne scheint. Zusammengefasst wird diese Form von intelligenten Netzen unter dem Begriff Smart Grid.

Parallel gilt es, die Stromerzeugung eng mit der Wärmeversorgung zu koppeln, um die Abwärme sinnvoll zu nutzen und damit den Energieverbrauch zu senken. Hierfür werden derzeit in verstärktem Maße Nahwärmenetze gebaut.

Was müssen die Energienetze in und durch die Region in Zukunft leisten? Und wie können die Kommunen auf die Gestaltung und Leistungsfähigkeit der Netze Einfluss nehmen? Ist die Übernahme von Energienetzen durch Gemeindewerke sinnvoll auch für eine sichere und kostengünstige Versorgung?

Impulse

- **Smart Grids am Beispiel der Modellregion Pellworm**
Kai Boese, Fachhochschule Westküste (angefragt)
0481.85 55 352, boese@fh-westkueste.de
- **Mit der Netzhoheit Synergien nutzen auf dem Weg zu 100% regional und erneuerbar**
Frank Günther, Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH
04322 / 6977-12, frank.guenther@vb-bordesholm-gmbh.de

Moderation: Ursula Pepper, Bürgermeisterin a.D. Ahrensburg
04102.31 682, ursula.pepper@gmx.de

Thementisch 3: Energiequellen der Zukunft – Chancen und Grenzen Erneuerbarer Energien

Wer mittelfristig aus der Energieversorgung mit fossilen – nicht nachwachsenden Energieträgern aussteigen will, muss gleichzeitig eine Versorgung auf der Basis erneuerbarer Energien forcieren.

Hierfür stehen vor allem Potentiale der Sonnen- und Windenergie sowie der Biomasse zur Verfügung. Die Diskussionen um Monokulturen, Flächennutzungskonkurrenzen, Speichermöglichkeiten, etc. zeigen aber auch hier Grenzen auf.

Bürgeranlagen verknüpfen eine starke Akzeptanz für erneuerbare Energien mit dem Verbleib der Wertschöpfung bei den Bürgern in der Region.

Wo liegen die Chancen und Grenzen der Region Stormarn optimal für eine zukunftsfähige und erneuerbare Energieversorgung?

- **Potentiale der Sonnenenergie nutzen**
Wolfgang Bartolain, Solarkraft Stormarn
04531 88 52 56, wbartolain@googlemail.com
- **Wärme und Strom aus Biogas am Beispiel Blumendorf und darüber hinaus**
Niklas Ratzow, MT-Energie GmbH
042 81 / 98 45 0, niklas.ratzow@mt-energie.com
- **Abwasserwärmenutzung: Konzept und Realisierung in Heidgraben**
Michael Rosenthal, AZV Südholstein (angefragt)
04103.964-140, michael.rosenthal@azv.sh

Moderation: Isa Reher, Kreis Stormarn – Fachbereich Umwelt
04531.160 637, i.reher@kreis-stormarn.de

16.00 – 16.30 Uhr: Kaffee und Kuchen

16.30 – 17.00 Uhr: Ergebnisse kurzgefasst

Die drei Moderatoren präsentieren die Ergebnisse der Arbeitsgruppen.

17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung